

Podiumsdiskussion

25. März 2015, 18.30 Uhr, ESA 1, Hörsaal C

Kontakt

Workshop

Geschichte zwischen Wissenschaft, Bildung und Kommerz

Axel Schildt

Direktor der Forschungsstelle für
Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)

Cord Arendes

Professor für Angewandte Geschichtswissen-
schaft – Public History an der
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Lisa Kosok

Direktorin des HamburgMuseums

Sabine Bamberger-Stemmann

Leiterin der Landeszentrale für
Politische Bildung Hamburg **Frank Drauschke**
Facts & Files, Berlin

Sven Tetzlaff

Leiter des Bereichs Bildung der
Körber-Stiftung

Kathrin Enzel

Geschäftsführerin des Hanseatischen Wirt-
schaftsarchivs

Moderation: Andreas Etges

Ludwig-Maximilian-Universität München

Ort:

Universität Hamburg
Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg (ESA 1)
Panofsky-Hörsaal (ESA C) – Podiumsdiskussion am 25.3.
Saal des Akademischen Senats – Workshop am 26./27.3.

Veranstalter:



AG Angewandte Geschichte | Public History des Verbandes
der Historiker und Historikerinnen Deutschlands (VHD)

Organisation:



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG
Dr. Thorsten Logge
Universität Hamburg
Fachbereich Geschichte | Public History
Johnsallee 35
20148 Hamburg
Tel.: 040 42838 9061
Mail: thorsten.logge@uni-hamburg.de



Dr. Angela Siebold
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Historisches Seminar | Public History
Postfach 10 57 60
69117 Heidelberg
Telefon: 06221 54 3668
Mail: Angela.Siebold@zegk.uni-heidelberg.de

Gefördert von:



Public History
in Studium und
Ausbildung
Universität Hamburg,
25.-27. März 2015

Public History gewinnt zunehmend an Bedeutung: Studiengänge, Professuren und Arbeitsbereiche entstehen in ganz Deutschland. Im Zentrum steht die Erforschung der gesellschaftlichen Bedeutung von Geschichte. Gleichzeitig treten universitäre und außeruniversitäre historische Professionen zunehmend in einen aktiven Austausch miteinander. In der AG Angewandte Geschichte des Historikerverbands treffen sich hierfür Vertreterinnen und Vertreter aus Geschichtsentwicklungsagenturen sowie historischen Bildungs- und Forschungseinrichtungen zu regelmäßigen Workshops.

Aufgrund der zunehmenden Bedeutung der Public History richtet sich der Hamburger Workshop *Public History in Studium und Ausbildung* gezielt an Studierende. Ziel des Workshops ist einerseits, dass Studierende mit Dozierenden und außeruniversitären Vertreterinnen und Vertretern historischer Professionen in Kontakt treten und die unterschiedlichen Perspektiven diskutiert werden. Gleichzeitig möchte der Workshop zum gegenseitigen Austausch Studierender verschiedener Standorte beitragen.

9.30 Uhr
Begrüßung und Einleitung

10.00 Uhr
Geschichte studieren – Public History studieren?
Irmgard Zündorf (ZZF Potsdam)
Kommentar: Beate Matthes, Frederick Hauke, Anna Strugalla, Inéz-Maria Wellner (alle Universität Heidelberg)

11.15 Uhr
Wie viel Praxis braucht das Geschichtsstudium?
Stefanie Borgmann (past[at]present, Berlin)
Kommentar: Thomas Prüfer (Geschichtsbüro Reder, Roeseling & Prüfer, Köln)

12.30–14 Uhr – Mittagspause

14.00 Uhr
**Erfahrungen aus der Projektlehre:
Chancen | Herausforderungen**
Eva Schöck-Quinteros (Universität Bremen)
*Kommentar: Helen Wagner (FU Berlin),
Myriam Gröpl (Universität Hamburg)*

15.15 Uhr
Wie viel Wissenschaftlichkeit braucht die Praxis?
Thekla Keuck (Geschichtsbüro Reder, Roeseling & Prüfer, Köln)
Kommentar: Anina Falasca (FU Berlin), Lena Eggers (FU Berlin), Viktoria Wilke (Universität Hamburg)

9.00 Uhr
Mitgliederversammlung
der AG „Angewandte Geschichte/Public History“

10.30 Uhr
Ethische Herausforderungen an die Schnittstelle von Forschung und Praxis
Cord Arendes (Public History Heidelberg)
Kommentar: Claudia Kemper (Hamburger Institut für Sozialforschung)

11.45 Uhr
Abschlussgespräch
Moderation: Angela Siebold (Universität Heidelberg), Thorsten Logge (Universität Hamburg)

13.00 Uhr – Ende des Workshops

Rahmenprogramm für Studierende:

Mo, 23. März, 10-17 Uhr
Exkursion und Projektvorstellung:
„Bismarck-Kult im Ersten Weltkrieg“ | Bismarck-Stiftung Friedrichsruh, Museum und Gruft

Di, 24. März, 9-13 Uhr
Führung und Projektvorstellung:
Das Völkerkundemuseum und der Kolonialismus

Di, 24. März, 17-19 Uhr
„Open Space“ – Public History in Studium und Lehre

**Begrenzte Plätze | Anmeldung unter:
thorsten.logge@uni-hamburg.de**

Weitere Informationen erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung per E-Mail.